

Protokoll der Gemeinderatssitzung
Donnerstag, 11. Dezember 2025

Gemeinderatssitzung #Backnang, 17.30 h. Abwesend Kirschbaum (e). OB Friedrich eröffnet. Viele Bürger sind mit Kindern da wegen Tageselternhaus. Der OB zieht die Eltern an den Anfang von TOP1, Bürgerfragestunde. Zur Schließung der Einrichtung. Eltern seien, so die Sprecherin, ..

.. nicht an der Entscheidung beteiligt worden. Welche Gründe hätten zu dieser Entscheidung geführt, fragt Sprecherin Martin der Elternschaft. Wie möchte Stadt die vielen U3-Plätze ergänzen? Wohlergehen des Kindes sollte im Vordergrund stehen. Wie kann das Haus erhalten werden?

Stadt sei nicht Träger, leistet nur Zuschüsse; politischer Wille für Abstriche sei nicht vorhanden, so OB Friedrich. Jetzt müsse Bedarf erhoben werden. Eltern werden mit einbezogen, so Friedrich. Stadt suche nach Lösungen; OB bezeichnet Vorgehen vor Schließung als "unglücklich".

Wenn Eltern Alternativen angeboten werden, möchte eine Mutter wissen, wie damit der Bedarf gedeckt wird. Die Rückfrage der Tagesmutter wird von Frau Wüllenweber beantwortet. Man habe nicht an der Finanzierungsschraube gedreht. Stadt fühle sich auch in der Verantwortung für die MA

Herr Dobler fragt, ob man eine Veranstaltung mit dem Träger hinbekommen könne. Ideal wäre eine Verlängerung bis zum Sommer. Härtner spricht das Problem an, dass MA in die Selbstständigkeit gedrängt werden könnten. Kreisräte seien nicht informiert gewesen. Jetzt Frau Schenger.

Die Tagesmutter kritisiert die Bedarfsabfrage. Applaus von Elternschaft. Die Stadt werde sich in Gespräche einklinken, so Frau Wüllenweber. Sie schätzt das Angebot sehr. Sie sagt zu, dass jedem Kind ein Kitaplatz angeboten werde. Wortmeldungen Frau Kress und Frau Dr. Ulfert.

Jetzt eine ehemalige Mutter vom Tageselternhaus. Die Stadt hole sie mit langen Betreuungszeiten nicht ab. Stadt biete keine passgenauen Lösungen. Vor 15 Jahren habe man mit Tageselternarbeit begonnen, so Herr Franke, eine Riesenchance für #Backnang. Angebot muss erhalten werden.

Prof. Brunold für das Bürgerforum unterstützt ebenfalls Tageselternarbeit. Dr. Balz appelliert hingegen an die Sitzungsökonomie, da es schon 18.09 h ist. Herr Michelfelder noch mit einem Statement. OB Friedrich betont, dass die Fortführung des Angebots nicht an Räumen scheitert.

OB Friedrich lobt die Courage der Eltern und sichert die Unterstützung der Stadt zu. Frau Patzke mit Frage zum Weihnachtsmarkt und zu Schutzwällern. Laut Herrn Ellrott werden diese für verschiedene Veranstaltungen genutzt und außerdem vermietet. Kosten werden nachgereicht.

Dr. Schweizer zur Aufstellung der Stände auf dem Weihnachtsmarkt (Durchgangsbreite). Frau Kurz fragt nach Plastiksteuer zur Müllvermeidung, Mehrweg scheint nicht zu funktionieren. Ein Teil des Gremiums begrüße dies, so der OB, aber die Steuer habe zwei Pferdefüße, Rechtskreis..

..der Regelung und komm. Flickenteppich. Entscheiden müsse Gemeinderat. Im Frühjahr Aktion zur Müllvermeidung.

Herr Keil zur Brücke über Weissach, Straße Steinbach-Sachsenweiler sei keine Einbahnstraße; Infoveranstaltung für Steinbach? Herr Mäule verweist auf Herrn Kaltenleitner.

Fahrversuch hätte ergeben, dass Begegnung LKW-Transporter nicht möglich, daher Einbahnregelung; Beschilderung werde kontrolliert. Wie werde Gegenverkehr unterbunden, fragt Herr Keil. "Frei bis.." soll angebracht werden, so Herr Kaltenleitner. Herr Mäule zur Akzeptanz und StVO.

Bürger dankt Tiefbauamt für Behelfsbrücke, Kosten, Erhöhung Brücke/Hochwasser; ÖPNV-Versorgung während Brückensperrung. EBM Setzer verweist auf späteren TOP; bei Kosten zwischen Brücke und Umfeldinvest differenzieren. 20 cm Freibord reichen für Wellen, damit Anschlüsse möglich.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag, 11. Dezember 2025

Jetzt TOP2 Einbringung Haushalt, Rede OB Friedrich. Vieles sei herausfordernd. Pessimismus sei aber nie ein guter Ratgeber gewesen. Jetzt zur medizinischen Versorgung und zur neuen Hausarztpraxis in der Innenstadt, die 2026 noch durch syrische Kinderärztin verstärkt wird.

Friedrich kritisiert den Bruch der Subsidiarität und die nicht auskömmliche Finanzierung für die Kommunen, die Entlastung bei den Sozialkosten benötigen. Vor Ort müsse verantwortungsvoll gewirtschaftet werden. BK stünde immer noch ordentlich dar, v.a. wegen Gewerbesteuereinnahmen.

Gewerbesteuereinkommen zu 27 M€ veranschlagt bei einem Gesamtvolume von 189 M€. Fehlbetrag von 10,6 M€ werde noch durch Rücklagen gedeckt. Auf Erhöhung Grund- und Gewerbesteuer könne verzichtet werden. Erstmals kein Stellenaufwuchs, Reduktion um 9 Stellen durch Fluktuation.

Friedrich weiter zu Investitionen in Bildung und Betreuung, Feuerwehr und Katastrophenschutz, Infrastruktur und Mobilität, Hochwasserschutz und Klimafolgen, Wohnen und Stadtentwicklung, Sport und Kultur. Jetzt zur Verwaltung im Wandel. Digitales, Bürokratieabbau, Aufgabenkritik..

Jetzt Forderungen an Bund und Land, siehe Bild. Er lobt die gute Zusammenarbeit in der Stadt und das große Engagement aller Haupt- und Ehrenamtlichen, dankt dem Gemeinderat, der Verwaltung, den Vereinen und Hilfsorganisationen. #Backnang sei eine zukunftsfähige Stadt. Applaus.

Herr Zipf jetzt mit den Eckdaten des Haushalts in einer eigenen Präsentation. Grundlagen zum Haushaltsplan, Einsparungen von 4.84 M€, Gewerbesteueransatz, Novembersteuerschätzung ist drin und die Kreisumlage ist mit 35,9% berücksichtigt. Herr Zipf zur Genehmigungsfähigkeit.

Weitere Folien zum Haushaltsausgleich, Zahlungsmittelüberschussentwicklung und Investitionen. Neuveranschlagungen, Anpassungen der investiven Mittel und Entwicklung der Auszahlungen für Baumaßnahmen (Umsetzung etatisierter Maßnahmen mit bestehenden Kreditermächtigungen); Kredite.

6,4 M€ werden an neuen Krediten benötigt, dazu Altkredite. Neuaufnahme sei "überschaubar". Betrag könnte sich reduzieren, um Dr. Schweizer vorzugreifen. Jetzt Investitionsentwicklung im Vergleich zur Verschuldung. Haushalt sei "auf Kante genäht", so Herr Zipf. Der Ausblick.

22,5 M€ seien in Aussicht aus Sondervermögen Bund, konsequente Nutzung zur Haushaltsentlastung. Am 29.1. Stellungnahmen Fraktionen, so der OB; dankt Herrn Zipf. Keine Nachfragen. Jetzt Dr. Pavel (Uhl WK) zu TOP3, Sachstand Windgutachten Windpark Hörnle, mit Herrn Steffen (SWBK).

VRS hat am 3.12. Fortschreibung Regionalplan beschlossen, muss beim Ministerium angezeigt werden für Wirksamkeit. Struktur Windpark Hörnle GmbH. Ab Januar neue Gesellschafter Allmersbach, Leutenbach, übernehmen 4% von ihren Stadtwerken (je 26%). Ertragsgutachten mit LIDAR positiv

Messdaten in Relation zu Langzeitdaten (nicht vom Standort, Hochrechnung). 6 m/s werden erreicht, für Uhl sind kWh entscheidend. Wind hauptsächlich W, SW, SSW, WNW. Jetzt Folie mit berücksichtigten Faktoren. Erwartet 37 GWh/a. Anlagentyp N175 (NORDEX). Zweitgutachten mit <1% Abw.

Projekt wird wegen etwas besserer Erträge (39 GWh/a) weiter geführt, wirtschaftlich. Meilensteine im Projekt, bis Ende März soll Genehmigung erteilt werden. Nach Ausschreibung ca. 2 Monate bis Zuschlag. Dr. Pavel zur Finanzierung; Lieferzeit ca. 2 J. (Bau also im 2. Hj. 2028.)

Härtner zu seinen Visionen von 1994 (30 WA im Raum BK); Nachfrage zum Infraschall. Frau Konrad fragt zur Dauer des Gutachtens und mögliche Hinderungsgründe für Projekt. Herr Vollmer fragt zum Zuschlag der EEG-Umlage.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag, 11. Dezember 2025

Herr Hettich zur langfristigen Sicherheit der Stromversorgung.

Dr. Pavel zu Infraschallmessungen im Betrieb, Dauer des Gutachtens (Kalibrierung Gerät, Messdauer), Genehmigung relativ gesichert, Wirtschaftlichk. offen. Er erklärt EEG-Umlagesystem; überzeichnete Ausschreibungen, daher niedrigere Zuschläge möglich. EEG gilt 20 J., Betrieb 25 J.

Außerdem zur Bürgerenergiegenossenschaft. OB Friedrich zu den Lasten und dem Nutzen für die Gemeinden, die sich beteiligen können. Berglen hatte sich dagegen entschieden.

Dr. Ulfert zu Lasten und Erträgen, Ertragserwartung, Überzeichnung.

Prof. Brunold zu Eingriff in Waldflächen.

Wie viele ha Wald müssten gefällt werden, wie tief gehen Fundamente, fragt Brunold, äußert sich skeptisch zu Windmessungen; Kosten für Ausgleichsmaßnahmen, alle Kosten abgedeckt?

Dr. Pavel zu Kabelverlusten, Ertragswerten, Ausgleich in den Investitionskosten, Windatlas, Prognosen

Herr Steffen ergänzt zum Zeitplan. Regionen hätten Abwägung getroffen, so der OB.

Dr. Balz zitiert MdL Nentwich (es sei alles beschlossen, Gesetz und wird gebaut). Gewissensfrage an Dr. Pavel wegen Zerstörung Naturraum, Kosten Rückbau und Backupkraftwerke, Infraschall in Uhingen.

Herr Michelfelder fragt zur Fledermausabschaltung, Rodungen für Logistik.

Herr Rall fragt zu Kostensteigerungen.

Dr. Schweizer zu EEG-Gebot.

Dr. Pavel beantwortet (Rückbau-Rückstellungen gem. BauGB, 20 Hz-Brummton in Uhingen, Verbrauch WA, Fledermausabschaltung durch Batcorder).

Rentieren sich WA ohne EEG, fragt Dr. Balz. Ohne dies hohe Unsicherheit, Finanzierung anspruchsvoll, so Pavel, in Süddeutschland ohne Vergütung eher nicht wirtschaftlich. Herr Steffen ergänzt zum Stromhandel. Nur noch geringer Abstand bis Direktvermarktung ggü. EEG wirtschaftlich

Strom wird in Maubach umgespannt, Windpark reduziert Strommenge von außerhalb, so Steffen. Dazu kämen private und gewerbl. PV.

Herr Dobler zum Windertrag, es gäbe auch Zuspruch für Projekt.

Herr Rall fragt, wo der restliche Strom herkommt ohne Wind. Herr Steffen beantwortet.

Kenntnisnahme zu TOP3.

Einstimmige Beschlüsse zu TOP4-7, alle vorberaten.

Zu TOP8, Herr Mäule führt aus. Alter TO-Anwalt verstorben, Herr Orthey (vorm. GR-Saaldiener) stellt sich zur Verfügung. Einstimmiger Beschluss.

TOP9, Herr Kaltenleitner mit neuer Folie ggü. ATU-Sitzung.

Herr Kaltenleitner zu Änderung zum Umleitungsverkehr, Behelfsbrücke des THW und Busverkehr. Buslinie über Eintracht Richtung Steinbach direkt nach Sachsenweiler; 361 bleibt parallel. Lange Planungszeit, Bürgerinfoveranstaltung wenn Bauzeitenplan durch Gewinner der Ausschreibung.

Keine ergänzenden Fragen, einstimmiger Beschluss zu TOP9.

Bekanntgabe der Vergaben zu TOP10, 11; Kenntnisnahme.

TOP12 Vergnügungssteuersatzung, Vortrag Herr Zipf. Satz wird von 25 auf 29% erhöht, Lenkungseffekt, Bekämpfung der Spielsucht (?). Abnahme Geräte von 190 auf 120.

Vergnügungssteueraufkommen sei dennoch weiter gestiegen, trotz Reduzierung der Spielhallen auf 3. Willy Härtner begrüßt die Erhöhung, ab wieviel Automaten Steuerpflicht?

Herr Franke betont Steuerungsmöglichkeit, außerdem Einnahmen.

Protokoll des Ausschuss für Technik und Umwelt
Donnerstag, 11. Dezember 2025

Dr. Schweizer bezweifelt steuerl. Lenkungseffekt

Sucht habe sich eher aufs Handy verlagert, so der CIB-Rat.

Prof. Brunold mit Frage zu Wettbüros, Anzahl und Umsetzung von Maßnahmen.

Herr Michelfelder möchte Frequenz von Kontrollen wissen.

Herr Zipf zur gescheiterten Wettbürosteuersatzung, Steuergeheimnis, Steuer ab 1. Automat.

Auszüge über Einspielergebnisse werden eingefordert, so der Kämmerer. Herr Mäule zu Kontrollen in Kneipen, im Schnitt einmal im Jahr plus Hinweise/Probleme in der Vergangenheit. Einstimmiger Beschluss.

TOP13 Einstimmig.

TOP14 Jahresabschluss SWBK, Vortrag von Herrn Steffen.

Einstimmiger Beschluss zum Jahresabschluss der SWBK.

TOP15 Jahresabschluss Holding, einstimmiger Beschluss; Dankeschön an die Kämmerei vom OB.

TOP16 ./.

TOP17 Dachstuhlsanierung Marktstraße 5 notwendig, so Herr Zipf, 80k€; Nutzung nach Sanierung, Aufwand nach 6-7 J. amortisiert.

Müssen große Pläne warten, fragt Dr. Schweizer. Vorhaben sei eher mittelfristig, so der OB. Man müsse 30% beim Preis draufschlagen, so Frau Klinghoffer. Es sei eine statische Sanierung des Daches, so Herr Zipf.
2 Nein (Bauer, Klinghoffer), 2 Enthaltungen (Brunold, Michelfelder).

Jetzt TOP18, Herr Gauger zum AfD-Antrag. Rückgang der Nachfrage nach Postdienstleistungen, mehr Angebot schaffe nicht mehr Nachfrage. Beschwerden über Postshopbetreiber hätten sich nicht erhärtet. Mit Packstationen 23 Standorte DHL in #Backnang. Die AfD sieht die Probleme weiter.

Härtner fragt nach zu einer bestehenden Filiale, OB-Hinweis auf öffentliche Sitzung. AfD sieht Antrag beantwortet.
TOP19 ./.

TOP20, a. Frau Wüllenweber zu Tageselternhaus, siehe TOP1, Zuschüsse werden eingestellt; b. Landeszuschuss von 83k/437k für GMS/Gymnasium Taus #Backnang.

TOP21: Herr Gül zu Sanierungszuschüssen zu Lehrschwimmbecken Weissach, auch von BK-Vereinen genutzt; Entscheidung bei Gemeinde Weissach, so OB;

Dr. Schweizer fragt wegen Entscheidung des KVJS zum Elterngeld; man warte noch ab, so Frau Wüllenweber.
Ende des öff. Teils um 21.08 h.

Link zur Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2025

Link Nachtrag Top 2 zur Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2025

Link Nachtrag Top 3 zur Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 11. November 2025

Redaktion backnang.online | Volker Dyken